



## Optoflux GmbH

### Nürnberg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

#### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Optoflux GmbH ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich des optischen Spritzgusses. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Konzeption und Produktion von optischen Geräten und Präzisionsoptiken aus Kunststoff und Silikon. Optoflux-Produkte werden von industriellen Kunden in den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Sensorik sowie Consumer-Produkte (digitale Endgeräte und Low Vision) eingesetzt.

Die Optoflux-Gruppe verfügt über 3 Produktionsstandorte weltweit. Neben dem Stammsitz in Nürnberg ist das Unternehmen seit 2017 mit der mexikanischen Gesellschaft Optoflux Mexico S. L. im amerikanischen Markt tätig. Seit 2018 ist über die Gesellschaft Optoflux Beteiligungs GmbH deren Beteiligungsunternehmen HPOI Corp. auf den Philippinen für die Belieferung asiatischer Kundenproduktionsstandorte zuständig.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr verzeichnete die Weltwirtschaft mit einem realen Zuwachs von nur noch leicht über 2,5 % eine deutlich schwächere Entwicklung als im Vorjahr und rutschte erstmals seit dem Jahr 2016 wieder unter die 3 %-Marke. Die Verlangsamung betraf dabei nahezu alle Regionen, jedoch in unterschiedlichem Maße. Auch das Wachstum des Welthandels verlangsamte sich deutlich, was vor allem das Wachstum in exportabhängigen Volkswirtschaften spürbar bremste.

Die Volkswirtschaften der Industrieländer konnten das dynamische Wachstumstempo der beiden Vorjahre nicht halten. Während sich der private Konsum nach wie vor robust zeigte, schwächte sich die Investitionstätigkeit der Unternehmen nach und nach deutlich ab. Dies lag zum einen am nachlassenden Schub der Steuersenkungen und zum anderen an der anhaltenden Unsicherheit hinsichtlich einer weiteren Eskalation des Handelskonfliktes mit China. Die deutsche Wirtschaft konnte aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von Industrie und Außenhandel nur noch um 0,6 % zulegen.<sup>1</sup>

##### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die für Optoflux relevanten Märkte für Medizintechnik, Sensorik und Consumer-Produkte waren im Geschäftsjahr 2019 von einer grundsätzlich robusten Konjunktur geprägt, die im geringen Umfang aufgrund allgemeiner politischer Unsicherheiten (Brexit und internationale Handelsabkommen) schwankte. Die Automotive-Leuchttechnik hatte im Jahresverlauf eine größere Schwankungsbreite. Nach 10 Jahren Wachstum zeigte der weltweite Automarkt im Jahr 2019 erstmals einen deutlichen Rückgang um -4,4 % auf 90,3 Mio. Fahrzeuge, nur in Westeuropa war ein leichtes Absatzplus von 0,8 % zu verzeichnen.

Für das Jahr 2020 wird mit 90,1 Mio. Auto ein weltweiter Fahrzeugabsatz auf Vorjahresniveau prognostiziert. Mögliche Implikationen aufgrund der Corona-Virus-Thematik im Jahr 2020 sind dabei noch nicht berücksichtigt, die in China für die ersten Monate des Jahres 2020 einen Autoabsatzrückgang von ca. minus 20% gegenüber dem Vorjahr für möglich halten.

<sup>1</sup> Statista GmbH: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>

##### Geschäftsentwicklung

Aufgrund des innovativen Produktspektrums von Optoflux, das vor allem in moderneren Schweinwerferkonstruktionen und höherwertigen Ausstattungen verwendet wird, stellt auch eine Mengenstagnation des weltweiten Fahrzeugabsatzes einen grundsätzlich günstigen Rahmen für die weitere Entwicklung dar. Im Jahr 2019 konnten innovative Leuchttechnik-Produkte die allgemeine Marktentwicklung weitgehend kompensieren. Auch führte die von Autoherstellern beschlossene Laufzeitverlängerung einzelner Modelle zu einer Produktionsverlängerung der bestehenden Produkte.

##### Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 erreichte Optoflux einen Umsatz von TEUR 22.799. Davon entfallen TEUR 300 auf Konzernumlagen.



Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 haben sich die Umsatzerlöse 2019 um ca. 9,3 % verringert. Das gesteckte Ziel eines konstanten Umsatzes im Bereich von TEUR 25.000 konnte aus Sicht der Einzelgesellschaft daher nicht erreicht werden.

Bei der Umsatzentwicklung im aktuellen Geschäftsjahr waren die folgenden Faktoren entscheidend: Bei einer Produktgruppe erfolgte eine Rückverlagerung der Endmontage an den Kunden, teilweise wurde Produktionsvolumen auf Tochterunternehmen verlagert und bei zwei anderen Kunden konnten die ungewöhnlich hohen Vorjahres Absatzzahlen nicht mehr gehalten werden.

Der Umsatz im Konzern konnte aber im Geschäftsjahr 2019 deutlich gesteigert werden. Wir verweisen auf den Konzernabschluss der Optoflux GmbH.

## **Vertrieb und Marketing**

Die Schwerpunkte der Vertriebsaktivitäten im Geschäftsjahr 2019 lagen im weiteren Ausbau technologieintensiver Komponenten für den Automotive-Markt sowie der Verbreiterung der Kundenbasis im Zielsegment der Medizintechnik und die Neukundengewinnung bei Herstellern digitaler Endgeräte, wobei sehr aussichtsreiche Projekte für 2021 akquiriert werden konnten.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Optoflux GmbH betreibt keine Grundlagenforschung. Die Expertise bezieht sich auf die Herstellungsverfahren. Durch die eingeführten Herstellungsverfahren im Bereich der Silikonoptiken und HUD-Combiner ist eine Produktions- und Beschichtungsexpertise entstanden, die die Attraktivität von Optoflux in diesem Bereich sehr gesteigert hat. Die Personalkapazität in den Bereichen Industrial Engineering, Qualitätssicherheit und Messtechnik wurde im Jahr 2019 weiter ausgebaut auf 24 Mitarbeiter.

## **Mitarbeiter**

Die Produktionsbereiche wurden ohne Inanspruchnahme von Leiharbeitskräften im Laufe des Jahres 2019 weiter reorganisiert. Die Qualitätssicherung wurde stärker integriert, die festen Teams arbeiteten mit einem geringeren Anteil an Nacht- und Wochenendschichten. Damit wurde eine deutliche Effizienzsteigerung der Produktionsstunden erreicht, die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht und die Fluktuation gesenkt. Die Zahl der Mitarbeiter ist im Jahresdurchschnitt leicht auf 190 Personen angestiegen. Bei Berücksichtigung früherer Leiharbeitskapazitäten ist der Personalstand jedoch praktisch unverändert geblieben. Durch verschiedene Personalentwicklungsmaßnahmen, Aus- und Weiterbildung wurde das Engagement der Mitarbeiter honoriert und die Motivation gefördert. Voraussetzung für den Unternehmenserfolg ist die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter sowie deren ständige Weiterentwicklung.

## **Investitionen**

Durch die Expansion der Geschäftstätigkeit der Optoflux GmbH entfallen zukünftige wesentliche Teile der Investitionen auf die neu gegründeten bzw. erworbenen Tochtergesellschaften. Die Investitionen werden jedoch durch die deutsche Muttergesellschaft mitentschieden und finanziert.

Im Jahr 2019 konnte das Tochterunternehmen Optoflux Mexico S. L. in der neuen Fertigungshalle in Queretaro mehrere neue Maschinenlinien installieren, um den überplanmäßigen Umsatzanstieg produzieren zu können.

Im Geschäftsjahr 2019 zeigte die über die neue Optoflux Beteiligungs GmbH gehaltene HPOI Corp. auf den Philippinen eine leicht unterplanmäßige Umsatzentwicklung, die jedoch über dem Vorjahres-Rumpfgeschäftsjahr lag.

Zum Jahresende 2019 wurde eine von drei Immobilien in Nürnberg verkauft und zu günstigen Bedingungen für 10 Jahre mit ca. 80% der Fläche zurückgemietet. Damit konnte die Fläche, die nicht mehr für die Endmontage der Low Vision Kundenprodukte benötigt wird, wirtschaftlich sinnvoll reduziert werden.

Optoflux investierte im Geschäftsjahr 2019 in Deutschland einen Betrag in Höhe von TEUR 479 in Maschinen, Werkzeuge und sonstige Sachanlagen.

Zum 1. Januar 2019 wurde der Umstieg auf Microsoft Dynamics Navision als ERP-System erfolgreich vollzogen, die Kostentransparenz und die Effizienz interner Prozesse konnte deutlich gesteigert werden.

Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 3 investiert.

## **Lage der Gesellschaft**

### **Vermögenslage**

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgten Investitionen im vorgenannten Umfang. Das gesamte Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag TEUR 18.980 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.038 infolge der Immobilientransaktion verringert.

Der Lagerbestand der Vorräte zum Jahresende betrug TEUR 3.623. Die Senkung des Lagerbestandes um TEUR 108 erfolgte durch ein verbessertes Bestandsmanagement sowie infolge des Abbaus der Restbestände aus dem Low Vision Bereich.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Wert von TEUR 3.861 und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 115 gesunken. Die Senkung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus Wertberichtigungen auf Altforderungen.

Das gesamte Umlaufvermögen betrug zum Ende des Berichtsjahres TEUR 13.379 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.835 erhöht. Der Anstieg resultiert zum Großteil aus der Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der oben genannten Immobilie der Optoflux GmbH.

Die Eigenkapitalquote beträgt 44,0 % (Vorjahr 44,0%).



Zum Jahresende betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 11.742. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 981 erhöht, was bei einer erneut planmäßigen Tilgung der bestehenden Darlehen auf die Kreditaufnahmen für Erweiterungsinvestitionen im Ausland zurückzuführen ist. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 4.010. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber den Gesellschaftern ist ein Betrag in Höhe von TEUR 8.786 langfristig. Zusammen mit dem Eigenkapital stehen damit langfristige Mittel in Höhe von TEUR 22.789 den langfristigen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen gegenüber. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind darüber hinaus Betriebsmittel-Darlehen in Höhe von TEUR 4.900 enthalten, die aufgrund ihrer dreimonatigen Kündigungsmöglichkeit als kurzfristig einzustufen sind, jedoch grundsätzlich eine unbefristete Laufzeit besitzen.

## Ertragslage

### Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

in TEUR	2019	2018
Rohergebnis	17.053	17.502
EBITDA	2.241	3.181
Jahresergebnis	-121	408

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 lagen bei TEUR 22.799. Die Gesamtleistung hat einen Wert von TEUR 22.004 (Vorjahr: TEUR 24.285) und beinhaltet neben den Umsatzerlösen einen Bestandsabbau von TEUR -803 (Vorjahr Bestandsabbau: TEUR -919) sowie TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 67) an aktivierten Eigenleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.122 (Vorjahr: TEUR 450) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung der Immobilie, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen sowie die Erstattung der Stromsteuer.

Der gesamte Wareneinsatz beträgt TEUR 6.073 (Vorjahr: TEUR 7.233) und damit 27,6 % (Vorjahr: 30,3 %) der Gesamtleistung. Der Personalaufwand beträgt TEUR 9.601 (Vorjahr: TEUR 8.287) und somit 43,6 % (Vorjahr: 34,1 %) der Gesamtleistung. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist auf den vollständigen Abbau von Leiharbeitern zurückzuführen, die durch angestellte Mitarbeiter ersetzt wurden.

Die Abschreibungen sind nahezu unverändert und lagen bei TEUR 2.177 (Vorjahr: TEUR 2.241). Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf TEUR 5.208 (Vorjahr: TEUR 6.034) und liegt damit TEUR 826 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Senkung resultiert primär aus einer niedrigeren Inanspruchnahme der Leiharbeit.

Das EBT im Geschäftsjahr betrug TEUR -121 und ist damit niedriger als der Vorjahreswert. Das EBITDA für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.241 und damit TEUR 940 unter dem Vorjahr.

Die Ertragslage insgesamt ist vor dem Hintergrund der branchenbedingten Verwerfungen im Jahr 2019 zufriedenstellend.

Mit dem Aufbau einer eigenständigen und voll ausgelasteten Fertigung in Mexiko wurde die erfolgreiche Expansion in den NAFTA-Markt gefestigt. Durch die Übernahme der HPOI Corporation in Cebu mit etwa 180 Mitarbeitern auf den Philippinen wurde der Schritt in den asiatischen Markt und als Zulieferer von digitalen Endgeräten vollzogen.

Vor dem Hintergrund eines starken und finanzierbaren Wachstums sowie des inzwischen vorhandenen „global footprint“ sehen wir eine günstige Entwicklung des Gesamtunternehmens in der Zukunft.

## Finanzlage

Die in 2019 getätigten Investitionen wurden annähernd gleichverteilt durch Kredite und den operativen Cash Flow finanziert. Gleichzeitig wurden laufende Kredite planmäßig getilgt. Die Gesellschaft stellt gegenüber Banken Sicherheiten nur in Form von Grundschulden, es gibt keine Sicherungsübereignung mehr von Warenlagern und auch keine Globalzession. Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 981). Diese wurden zum Teil für den Erwerb von Geschäftsausstattung an Tochterunternehmen weitergereicht. Neben den liquiden Mitteln steht noch ein weiterer Finanzrahmen in Höhe von EUR 6,8 Mio. zur Verfügung. Die Finanzlage kann daher als entspannt bezeichnet werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten zu bedienen.

## Auftragsbestand

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 bei EUR 22,5 Mio. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2019 belief sich auf EUR 19,1 Mio.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr war zum einen geprägt von Aktivitäten zur weiteren Stärkung der Vertriebskraft und der Entwicklungsabteilung sowie dem Ausbau der beiden Auslandsstandorte. Es wurden vorbereitende Maßnahmen für zukünftige Projekte getroffen, um weiteres Wachstum sicherzustellen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 lagen bei TEUR 22.799 und sind damit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 (TEUR 25.137) aufgrund erwartbarer Entwicklungen, wie z.B. Abgang der Endmontage Low Vision und Produktionsverlagerungen an Auslandsstöchter um 9,3 % gesunken.

Damit konnte die Optoflux GmbH ihr geplantes Wachstum nicht fortsetzen, jedoch das vorgesehene Gruppenwachstum erreichen.



Das Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr ist bei einem EBITDA von TEUR 2.241 ist im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen geprägt (TEUR 2.177), die im Zusammenwirken mit dem Finanzergebnis (TEUR -184) zu einem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR 121 führen.

### III. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch monatliche Reportingsysteme und Kennzahlenanalysen, die durch das neue ERP-System wesentlich verbessert wurden, können Risiken frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen eingeleitet werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Risiken aufgeführt:

#### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Ende Dezember 2019 breitete sich von der chinesischen Stadt Wuhan ein neuartiger Virus COVID-19 („Corona-Virus“) aus und erstreckt sich mittlerweile über eine Vielzahl an Ländern. Seit dem 11. März 2020 stuft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Verbreitung des Coronavirus als Pandemie ein.

Die Corona-Krise wird zu erheblichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020 führen. Die Auswirkungen der bereits ergriffenen sowie der noch anstehenden Schutzmaßnahmen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung können nicht verlässlich eingeschätzt werden. Die Optoflux GmbH geht aufgrund der Art Ihrer Geschäftstätigkeit sowie der relevanten Zuliefer- und Absatzmärkte von einer unterproportionalen Betroffenheit im Vergleich zur Automobilwirtschaft aus.

#### Marktrisiko

Weil Optoflux in verschiedenen Märkten aktiv ist, können Marktschwankungen einzelner Märkte in gewissem Maße ausgeglichen werden. Durch geplantes Umsatzwachstum im neuen Zielmarkt digitale Endgeräte sowie in der Medizintechnik und industriellen Sensorik werden mögliche starke Schwankungen im anteilig größten Zielmarkt Automotivebeleuchtung ausgeglichen. Dabei wachsen die Umsätze nicht zur Leuchttechnik gehörender Automotive-Produkte über die steigende Ausstattungsquote selbst bei einem sinkenden Automobilmarkt. Die Marktchancen von Optoflux hängen insbesondere davon ab, in welchem Maße das Unternehmen seine technologischen Vorsprünge in verschiedenen Bereichen gegenüber Wettbewerbern halten kann. Durch neue Entwicklungen und Produkte im Bereich digitaler Endgeräte, Sensorapplikationen und Medizintechnik stehen die Chancen hierzu gut.

#### Kundenrisiko

Das in der Vergangenheit starke Wachstum im Automotive-Bereich, in dem Optoflux mit allen großen Scheinwerferherstellern im Geschäft ist, könnte bei einem starken Marktrückgang in der Automobilproduktion negative Auswirkungen auf die Ertragslage zur Folge haben. Allerdings finden sich Optoflux- Produkte und -komponenten überwiegend in energieeffizienten LED-Scheinwerfersystemen, die in neuen Fahrzeugtypen zunehmend zur Standardausstattung werden, sowie in innovativen Komponenten, die nicht zur Leuchttechnik zählen. Der heutige Marktanteil von LED-Scheinwerfern von ca. 40 % dürfte langfristig in Richtung 100 % steigen, weshalb eine mögliche zukünftige Autoabsatzkrise von dieser Verschiebung überkompensiert werden könnte. Zudem wird dem noch existierenden Risiko der teilweisen Abhängigkeit vom Automotive-Sektor durch starke Akquisitionstätigkeit in den anderen Zielmärkten begegnet. Durch neue Entwicklungsprojekte und Aufträge wird die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Produktgruppen reduziert und auf eine breitere Basis gestellt.

#### Lieferantenrisiko

Hauptzukaufteile für Optoflux sind Kunststoffgranulate und Silikone, die von wenigen Großunternehmen hergestellt und vertrieben werden. Da Materialänderungen teilweise nur durch aufwändige FreigabeprozEDUREN von TIER-1-Kunden möglich sind, ist Optoflux zeitweise an einzelne Materialien und Lieferanten gebunden. Dieser Fall ist bei einem verarbeiteten Material eingetreten, dessen Verfügbarkeit sich 2018 bis Anfang 2019 temporär eingeschränkt hatte, weil am Weltmarkt die Kapazitäten bei einem komplexen Herstellungsprozess der Vormaterialherstellung vollständig ausgereizt waren. Mit unseren TIER-1-Kunden und den OEM wurde die Produktverfügbarkeit abgestimmt, um Produktionsstillstände in der Linie zu vermeiden. Zum Jahresanfang 2019 hatte sich die Situation vollständig entspannt.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Materiallieferanten z.B. bei extrem starken Konjunkturzyklen ausfallen könnten. Allerdings ist ein dadurch entstehendes Produktionsrisiko begrenzt, weil Optoflux relativ geringe Mengen dieser Materialien verarbeitet bzw. weil es sich bei diesen Lieferanten im Regelfall um weltweit tätige Großunternehmen der chemischen Industrie handelt. Bei eventuellen Materialengpässen könnte zudem mit der Unterstützung unserer Kunden gerechnet werden, die selbst Großabnehmer von Kunststoffgranulaten sind. Da Kunststoffgranulat auf Erdölbasis basiert, besteht bei starken Ölpreissteigerungen das Risiko von starken Preisschüben.

#### Personalrisiko

Die weitere Unternehmensentwicklung hängt bei Optoflux erheblich von der Fähigkeit und dem Erfolg ab, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter auf allen Ebenen in den Bereichen Fertigung, Entwicklung und Vertrieb zu gewinnen und zu halten. Neben verbesserten Personalauswahlprozessen, verstärkten Maßnahmen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, sind es gerade die in einem innovativen und wachsenden Unternehmen auftretenden Herausforderungen und Entwicklungschancen, die die Mitarbeiter motivieren.

#### Qualitätsrisiken der Optikprodukte

Die von Optoflux hergestellten Präzisions-Optikkomponenten können durch Produktionsfehler oder Transportschäden Fehler aufweisen, welche die Reputation von Optoflux am Markt beeinträchtigen oder sogar Schadensersatzklagen zur Folge haben können. Um diese Risiken einzuzugrenzen, baut Optoflux sein umfangreiches Qualitätssicherungssystem weiter aus, betreibt in der Serienproduktion unmittelbare Qualitätsprüfungen und hat eine angemessene Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen.

#### Finanzrisiko

Durch die im vorherigen Abschnitt dargestellten Ertragsrisiken können sich eventuell Belastungen der Liquiditätslage der Gesellschaft ergeben. Aus den originären Finanzinstrumenten wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen, die in der Bilanz ausgewiesen sind, können sich grundsätzlich Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinsen oder Marktpreisen ergeben. Wechselkursrisiken bestehen 2020 kaum, weil annähernd der gesamte Umsatz in Euro abgerechnet wird. Da die Tochtergesellschaften überwiegend in USD einkaufen und fakturieren, ist die Notwendigkeit von Währungsabsicherungen zurzeit nicht gegeben. Sollte sich die Grundlage der Umsatzwährungen dahingehend entwickeln, dass Risiken



durch Wechselkursschwankungen entstehen, können angemessene Absicherungsmaßnahmen getroffen werden. Ziel einer möglichen Absicherung ist es, die Risiken aus Fremdwährungsgeschäften auf ein überschaubares Maß zu reduzieren, das unterhalb der jeweiligen Gewinnmarge des Projektes liegt. Bei Bedarf sollen in kongruentem Umfang Devisentermingeschäfte abgeschlossen werden.

Bei der Unternehmenssteuerung achten wir besonders auf die Generierung flüssiger Mittel aus dem operativen Geschäft. Für weitere Investitionen in das Anlagevermögen stehen zusätzlich ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

## **Finanzierungsrisiko**

Die Gesellschaft finanziert sich in wesentlichem Umfang über Darlehen bei Kreditinstituten sowie operativen Leasingverpflichtungen.

Die Finanzierung ist geknüpft an die Einhaltung gewisser Finanzkennzahlen. Dabei besteht stets ein Risiko, dass aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft eine Verschlechterung der Finanzkennzahlen eintreten kann. Eine Verfehlung der Kennzahlen könnte die finanzierenden Banken im schlimmsten Fall ein Sonderkündigungsrecht einräumen, so dass eine Refinanzierung durch die Gesellschaft notwendig würde. Die Gesellschaft sieht das Risiko aufgrund der historischen Geschäftsentwicklung, der vorliegenden Planungen sowie der erfolgten teilweisen Rückzahlung von Darlehen nach dem Stichtag als gering an.

Zinsänderungsrisiken werden bei der Optoflux GmbH kontinuierlich überwacht. Bei einer möglichen Zinswende auf dem Markt wird eine Zinsabsicherung in Betracht gezogen.

Insgesamt wurden für Optoflux keine Risiken identifiziert, die alleine oder auch in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **Chancen**

Optoflux hat auf dem Gebiet der Produktion von optischen Präzisionsspritzgussteilen und anderen Produkten einen deutlichen Technologievorsprung vor dem Wettbewerb. Dies wird auch erkennbar durch die geringe Zahl von direkten Wettbewerbern. Mit Hilfe innovativer Produkte mit komplexen Herstellungsprozessen werden wir den Nutzen unserer Produkte und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und noch stärker von technologischen und marktbedingten Entwicklungen im Mobilitätsmarkt profitieren. Außerdem ist Optoflux durch ein neues Tochterunternehmen nun auch Lieferant führender Unternehmen digitaler Endgeräte, deren Markt auch künftig wachsen wird.

## **IV. Ausblick**

Die Ungewissheit hinsichtlich der weltweiten Ausbreitung und der Folgen des Coronavirus erschwert eine genaue Prognose über die Geschäftsentwicklung der Optoflux für das Jahr 2020. Aktuell geht die Gesellschaft auf Basis der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass eine negative Absatzwirkung aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus und der notwendigen Eindämmungsmaßnahmen zu beobachten sein wird. Dabei ist unterstellt, dass sich die Absatzsituation in allen Märkten wieder stabilisieren wird. Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen auf den Absatz als Folge einer zweiten Welle des Coronavirus sind derzeit nicht abschätzbar und im Ausblick daher nicht enthalten.

Für 2020 und 2021 rechneten wir vor dem Ausbruch mit einer robusten Konjunktur, im Bereich der Automobilindustrie weltweit zwar auf stagnierendem Niveau, jedoch für unsere Produkte und deren Ausstattungsquote mit wachsenden Stückzahlen. Aufgrund des Ausbruchs ist mit einem vorübergehend verstärkten Absatzrückgang zu rechnen. Durch die häufigere Verwendung von LED- Scheinwerfertechnik und Produkten für die Navigation und zukünftig autonomes Fahren wird sich diese Entwicklung unterproportional auf die Optoflux auswirken, da ein gegenläufiger positiver Trend vorliegt. Zudem hat Optoflux den Vorteil, konkurrenzfähige Produkte in stark wachsenden Märkten wie der Medizintechnik und für digitale Endgeräte anbieten zu können und verfügt dadurch über ein Chancenspektrum in nicht miteinander verbundenen Sektoren.

## **Mitarbeiter/innen**

Der Aufwand im Bereich Personal soll in den nächsten beiden Geschäftsjahren nicht entsprechend der Umsatzzuwächse steigen. Vorrangiges Ziel ist es, durch einen effizienteren Personaleinsatz das steigende Geschäftsvolumen mit einem sinkenden Personalkostenanteil abzuwickeln.

## **Investitionen**

Durch das steigende Geschäftsvolumen sind auch in den beiden folgenden Geschäftsjahren weiterhin Investitionen notwendig. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden in den beiden folgenden Geschäftsjahren in Abhängigkeit von neuen Projekten vermutlich steigen, wobei der wesentliche Teil auf den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten entfallen wird. Die Investitionen sollen aus dem operativen Cash Flow in Verbindung mit bereits verhandelten Investitionskrediten sowie Leasing finanziert werden.

## **Entwicklung**

Die Entwicklungsabteilung wird auch in den nächsten Jahren als Kernbereich der Unternehmenstätigkeit weiter gestärkt. Neben der Weiterentwicklung der Produktionsmethoden für den Spritzgussbereich werden Entwicklungen für neue Produktfelder einen breiten Raum einnehmen. Dabei wird auch die Entwicklungsabteilung am asiatischen Standort mit ausgebaut werden.

Optoflux wird in allen Produktbereichen mit Ausnahme des Bereichs Low Visions einen Wachstumspfad fortsetzen. Das stärkste Wachstum erwarten wir im Bereich digitaler Endgeräte.

Der Produktbereich Low Vision wurde 2019 infolge der Verlagerung der Montagetätigkeit auf einen Kunden drastisch reduziert.

## **Erwartete Ertragslage**

Wir beurteilen die Perspektiven, insbesondere aufgrund der erfolgten Reorganisationsmaßnahmen, für die nächsten zwölf Monate vorbehaltlich der Auswirkungen aus der Corona-Krise positiv.



Dabei sollen durchgeführte Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen bei - infolge verstärkter Auslastung der Tochterunternehmen - leicht sinkenden Umsätzen in Deutschland im Jahresergebnis überkompensiert werden, sofern nicht externe Einflüsse die Märkte nachhaltig stören.

Die ersten Monate 2020 zeigen noch eine planungskonforme Entwicklung, ab April haben die Auswirkung der Corona Pandemie zu Umsatzrückgängen geführt. Ursprünglich wurde für 2020 mit einem im Vergleich zu 2019 stark steigenden Niveau der Umsatzerlöse und des Jahresergebnisses geplant. Die genauen Auswirkungen der Corona-Krise sind aufgrund der Vielschichtigkeit derzeit für die Marktteilnehmer noch nicht verlässlich abzuschätzen. Aktuell ergeben sich - bedingt durch das Corona-Virus - in zahlreichen Ländern Umsatzrückgänge aufgrund staatlich verordneter Lockdowns sowie temporärer Störungen in den Wertschöpfungs-, Absatz- und Lieferketten. Unter der Annahme einer rückläufigen Umsatzentwicklung im Jahre 2020 würde das Ergebnis - trotz der eingeleiteten Ergebnis-sicherungsprogramme - das Planniveau nicht erreichen und wird voraussichtlich unter dem Geschäftsjahr 2019 liegen.

Die Corona-Krise wird sich zunächst belastend auf die Liquidität auswirken, wobei die geplanten und eingeleiteten Maßnahmen diesem Effekt entgegenwirken und die vorhandenen Liquiditätsreserven ausreichend sind.

#### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Nürnberg, 19. Juni 2020

*Die Geschäftsführung der Optoflux GmbH*

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### **A. Grundlagen der Rechnungslegung**

Der vorliegende Jahresabschluss der Optoflux GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 30817) wurde nach den maßgeblichen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches und denen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen über die Nutzungsdauer von vier Jahren vermindert.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt hierbei zwischen drei und 20 Jahren.

Als Abschreibungsmethode kommt grundsätzlich die lineare Absetzung für Abnutzung zur Anwendung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. Nennwert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten bzw. unter Beachtung des Niederwertprinzips mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt, das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der im Geschäftsjahr oder der in vorangegangenen Geschäftsjahren geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgejahre darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten und wurden in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag oder bei Vorliegen einer Bewertungseinheit zum Kurs der Devisentermingeschäfte umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

#### Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der bestehenden üblichen Produktzyklen in der Automobilindustrie linear über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mit Ausnahme von Kautionsforderungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 21) haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderung gegen verbundene Unternehmen beinhalten Zinsforderungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 209 (Vorjahr TEUR 63).

Es bestehen Forderungen aus der Erstattung von Stromsteuer in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 118), sowie debitorische Kreditoren über TEUR 10 (Vorjahr TEUR 11).

#### Flüssige Mittel

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Bankgebühren für die Gewährung von Kreditlinien in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 26) enthalten.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Personalaufwand TEUR 312 (Vorjahr TEUR 370), Gewährleistungsverpflichtungen TEUR 101 (Vorjahr TEUR 168) und Jahresabschlussarbeiten TEUR 48 (Vorjahr TEUR 26) sowie ausstehende Rechnungen TEUR 203 (Vorjahr TEUR 7).

#### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

		Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2019	6.956	4.786	0	11.742
	Vorjahr	1.680	5.873	3.208	10.761
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2019	73	0	0	73
	Vorjahr	466	0	0	466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2019	991	0	0	991
	Vorjahr	1.716	0	0	1.716



		Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2019	10	4.000	0	4.010
	Vorjahr	0	0	4.000	4.000
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2019	230	0	0	230
	Vorjahr	322	0	0	322
	31.12.2019	8.260	8.786	0	17.046
	Vorjahr	4.184	5.873	7.208	17.265

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von TEUR 10.700 (Vorjahr TEUR 10.700) abgesichert. Die Löschung von Grundschulden in Höhe von TEUR 5.000 für das veräußerte Grundstück wurde von den Kreditinstituten bewilligt. Die Eintragung ist noch nicht erfolgt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Betriebsmittel-Darlehen in Höhe von TEUR 4.900 enthalten, die aufgrund ihrer dreimonatigen Kündigungsmöglichkeit als kurzfristig einzustufen sind, jedoch grundsätzlich eine unbefristete Laufzeit besitzen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden durch handelsübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind staatliche Zuschüsse für Förderprojekte in Höhe TEUR 15 (Vorjahr TEUR 18) und Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus Erstattungen von Stromsteuer in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr TEUR 78), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr TEUR 61) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr TEUR 3).

Darüber hinaus sind außergewöhnliche Erträge i.H.v. TEUR 614 aus dem Verkauf der Immobilie enthalten.

### Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 80 (Vorjahr TEUR 80) Gesellschafter.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 160 (Vorjahr EUR 63) verbundene Unternehmen.

### D. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 677.726,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

### E. Sonstige Angaben

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
OPTOFLEX MÉXICO, S. DE R.L DE C.V., Querétaro/Mexico <sup>1</sup>	99,00	TEUR	671	29
Optoflex Beteiligungs GmbH, Nürnberg	100,00	TEUR	-206	-92
HPOI Corporation, Cebu/Philippinen <sup>1,2</sup>	99,99	TEUR	3.825	-863



<sup>1</sup> Die Abschlüsse werden nach lokalem Recht aufgestellt.

<sup>2</sup> Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg.

## Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Anzahl
Leitende Angestellte	5
Angestellte	44
Gewerbliche Arbeitnehmer	141
	190

## Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen gegenüber der hundertprozentigen Tochter Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg, in Form einer Patronatserklärung. Die Patronatserklärung lautet über einen Betrag in Höhe von TEUR 4.725 und hat zunächst eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2023. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen Mehrjahresplanung für die Tochtergesellschaften Optoflux Beteiligungs GmbH und HPOI Corporation, Cebu/Philippinen, als gering eingestuft.

Nach Auskunft der Geschäftsleitung bestehen daneben lediglich branchenübliche Gewährleistungsverpflichtungen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 5.776).

Davon entfallen TEUR 3.000 auf einen Immobilienmietvertrag mit einer Laufzeit bis 2030. Ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 1.222 ist innerhalb eines Jahres fällig, ein Betrag in Höhe von TEUR 2.566 hat eine Laufzeit von einem bis fünf Jahren.

## Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Im Geschäftsjahr 2019 wurde eine von drei Immobilien in Nürnberg verkauft und 80 % der Fläche für 10 Jahre zurückgemietet.

Aus dem Verkauf fließen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 liquide Mittel in Höhe von TEUR 4.300 zu. Für die Folgejahre sind aufgrund dieser Transaktion Mietaufwendungen von TEUR 250 p.a. bei Wegfall der Abschreibungen auf den Vermögensgegenstand (TEUR 280 p.a.) und eine geringere Zinsbelastung zu erwarten. Ziel der Transaktion ist eine optimierte Nutzung der Immobilie bei Freisetzung liquider Mittel zur Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zur Nutzung für zukünftige Investitionen.

## Organe der Gesellschaft

Zur Geschäftsführung war im Geschäftsjahr berufen:

Dr. Thomas Luce, Nürnberg, Diplom-Physiker

Folgende Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen:

Dipl.-Kfm. Jochen Seeghitz, Windsbach

Folgende Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder dem Prokuristen Jochen Seeghitz:

Dipl.-Ing. (FH) Anton Brunner, Georgensgmünd

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Leidner, Nürnberg (seit 2. Mai 2019)

Stefan Sperber, Neunkirchen a. Brand

Andreas Zenker, Hiltpoltstein (bis 31. Januar 2019)

Laut Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 2014 besteht ein freiwilliger Aufsichtsrat. Dieser bestand im Jahr 2019 aus den folgenden Personen:



Johannes Fehr, Forch/Schweiz, Head of Direct Investments der Kieger AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr.-Ing. Bernd Bergschneider, Düsseldorf, Mitglied der Geschäftsleitung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 1. Januar 2019)

Dr. Rainer Stephan, Frankfurt am Main, Pensionär

Bernd Schilling, Klettgau, Geschäftsführer der IMS Gear GmbH

#### **Organbezüge**

Die Gesellschaft verzichtet unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge. Im Berichtsjahr erhielten die Aufsichtsräte TEUR 18.

#### **Konzernverhältnisse**

Die Optoflux GmbH, Nürnberg, erstellt zum 31. Dezember 2019 einen Konzernabschluss, in den alle Unternehmen einbezogen werden, an denen die Optoflux GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (kleinster Konsolidierungskreis).

#### **Nachtragsbericht**

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2019 ist die Immobilientransaktion erwartungsgemäß vorangeschritten. Die Zahlung des Kaufpreises in Höhe von TEUR 4.300 erfolgte am 27. Februar 2020. Die Auflassung wurde beim Grundbuch beantragt, die Eintragung des neuen Eigentümers erfolgte am 23. März 2020 im Grundbuch.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Die Auswirkungen der Corona-Krise werden zu erheblichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „III. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung“ und im Abschnitt „IV. Ausblick“.

Darüber hinaus ereigneten sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Nürnberg, den 19. Juni 2020

*Die Geschäftsführung der Optoflux GmbH*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Optoflux GmbH, Nürnberg

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Optoflux GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Optoflux GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- ermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 19. Juni 2020

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Katja Schickle, Wirtschaftsprüferin*

*Stefan Fauß, Wirtschaftsprüfer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

### Aktiva

	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	922.734,52	1.388.013,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	3,00
	922.735,52	1.388.016,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.837.296,94	10.234.165,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.722.560,09	2.714.414,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.308.347,51	1.468.349,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	76.701,06	500.839,50
	9.944.905,60	14.917.768,86
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.012.488,63	1.012.488,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.600.000,00	5.200.000,00
	7.612.488,63	6.212.488,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	814.425,33	295.937,00
2. Unfertige Erzeugnisse	1.457.951,23	2.662.160,18



	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse	1.350.711,44	772.515,43
	3.623.088,00	3.730.612,61
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.861.367,52	3.975.992,44
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	966.439,55	510.981,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.627.931,50	345.128,61
	9.455.738,57	4.832.102,99
III. Flüssige Mittel	229.820,81	980.995,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.209,97	37.972,37
	31.815.987,10	32.099.956,56

**Passiva**

	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	8.325.000,00	8.325.000,00
III. Gewinnvortrag	798.808,23	391.189,84
IV. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-121.082,03	407.618,39
	14.002.726,20	14.123.808,23
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	100.692,08	138.269,45
2. Sonstige Rückstellungen	665.648,27	573.192,46
	766.340,35	711.461,91
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.742.333,30	10.760.999,98
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.320,00	465.565,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	990.853,10	1.716.215,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.010.403,03	4.000.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	230.011,12	321.905,46
davon aus Steuern: EUR 198.163,98 (i. V. EUR 241.888,82)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 10.344,56 (i. V. EUR 2.922,57)		

**Stand am 31.12.2019**                      **Stand am 31.12.2018**

**EUR**    **EUR**

17.046.920,55                      17.264.686,42

31.815.987,10                      32.099.956,56

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

**2019**    **2018**

**EUR**    **EUR**

1. Umsatzerlöse    22.798.799,05                      25.137.118,22

2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                      -802.548,41                      -918.800,20

3. Andere aktivierte Eigenleistungen                      7.659,00                      67.171,02

4. Sonstige betriebliche Erträge                      1.121.945,90                      450.228,91

davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (i. V. EUR 59.886,80)

23.125.855,54                      24.735.717,95

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                      6.072.712,13                      7.162.228,98

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                      0,00                      71.509,99

6.072.712,13                      7.233.738,97

6. Personalaufwand    8.122.780,56                      7.014.650,19

a) Löhne und Gehälter

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung                      1.477.793,87                      1.272.083,49

davon für Altersversorgung EUR 10.788,22 (i. V. EUR 0,00)

9.600.574,43                      8.286.733,68

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                      2.177.056,24                      2.241.223,76

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen                      5.207.921,81                      6.034.074,35

davon aus Währungsumrechnung EUR 11.027,29 (i. V. EUR 0,00)

67.590,93                      939.947,19

9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                      159.845,51                      0,00

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                      75,43                      62.527,52

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                      344.448,60                      365.447,69

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                      0,00                      221.220,19



	2019	2018
	EUR	EUR
	-184.527,66	-524.140,36
13. Ergebnis nach Steuern	-116.936,73	415.806,83
14. Sonstige Steuern	4.145,30	8.188,44
15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-121.082,03	407.618,39

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand am 1.1.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.757.224,99	2.560,00	0,00	1,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	490.766,52	0,00	0,00	0,00
	4.247.991,51	2.560,00	0,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.163.767,74	0,00	0,00	5.283.961,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.447.354,66	269.947,02	427.500,00	79.793,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.144.460,11	159.440,12	46.200,81	41.901,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	500.839,50	49.562,37	-473.700,81	0,00
	22.256.422,01	478.949,51	0,00	5.405.656,69
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.012.488,63	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.200.000,00	1.400.000,00	0,00	0,00
	6.212.488,63	1.400.000,00	0,00	0,00
	32.716.902,15	1.881.509,51	0,00	5.405.657,69
	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 31.12.2019	Stand am 1.1.2019	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				



	<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
	<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>Stand am 1.1.2019</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.759.783,99	2.369.211,99	467.837,48	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	490.766,52	490.763,52	2,00	
	4.250.550,51	2.859.975,51	467.839,48	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.879.806,49	2.929.601,87	710.467,54	1.597.559,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.065.008,22	2.732.940,38	639.763,87	30.256,12
3. Andere Anlagen, Betriebsund Geschäftsausstattung	3.308.199,06	1.676.110,90	358.985,35	35.244,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	76.701,06	0,00	0,00	0,00
	17.329.714,83	7.338.653,15	1.709.216,76	1.663.060,68
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.012.488,63	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.600.000,00	0,00	0,00	0,00
	7.612.488,63	0,00	0,00	0,00
	29.192.753,97	10.198.628,66	2.177.056,24	1.663.060,68
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		<b>Buchwerte</b>	
	<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>Stand am 31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.837.049,47		922.734,52	1.388.013,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	490.765,52		1,00	3,00
	3.327.814,99		922.735,52	1.388.016,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.042.509,55		5.837.296,94	10.234.165,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.342.448,13		2.722.560,09	2.714.414,28
3. Andere Anlagen, Betriebsund Geschäftsausstattung	1.999.851,55		1.308.347,51	1.468.349,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00		76.701,06	500.839,50



	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>Buchwerte</b>	
	<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>Stand am 31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	7.384.809,23	9.944.905,60	14.917.768,86
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.012.488,63	1.012.488,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	6.600.000,00	5.200.000,00
	0,00	7.612.488,63	6.212.488,63
	10.712.624,22	18.480.129,75	22.518.273,49